

Söliges Wien

Text+ Musik:Stefan Foidl

Söliges Wien, liegst so sölilig vor mir.
Friedlich bist du, des Paradies vor der Tür.
Solang die Stadt guad auf mi aufpasst
bin i ma sicha, dass si ka Gfrast
blicken lasst in die Gasserln von Wien.
Die ganzn Kibara schaun auf mi,
daß i net gstoin werd, i schau auf di,
und wir auf uns, dann gschicht nix, es geht dahin.

Sölige Heiligkeit, meiner Sö'!
Eiligkeit gibt's ned und a kan Bahö!
Runde für Runde, es foid goar ned auf,
dass a Runde immer wieder zum Anfang hin lauft!

Heilige Söligkeit, ja kan Streit!
Nur a Ruah, nur ned stur, trotz Phlegmatik mit Freid'!
Blas nur ruhig deine Kerzen schee aus jede Nacht:
Wast eh, ma zündt's scho wieder an am nächsten Tag ganz sacht.

Heiliges Wien, schaust so heilig grad drein.
Eilig hast's ned, du kannst in Ruhe di gfrein.
Mit deine Engerln, die zum Himmel
und alle Glocken mit Gebimmel
deine ewige Ruh` zelebriern.
Heiliger Frieden, der deckt di zua,
is deine siaße Zuckerglasur.
Darüber werd' ma jetz ja ned diskutiern!